



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LXXXVI. Markgraf Siegmund belehnt Heinrich von Güntersberg mit dem Schlosse Callies und der Vogtei zwischen Retze und Drawe, im Jahre 1374.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

LXXXVI. Markgraf Siegmund befehlet Heinrich von Güntersberg mit dem Schlosse Calies und der Vogtei zwischen Netze und Drawe, im Jahre 1374.

Wir Sigismund etc. haben met rechten wizen, wohlbedachten muthe vnd guten rate Henrichen von Guntersberg, synen ehelichen erben vnd nachkommenden, van krafft vnser marggraffschafft der mark obir Oder, weder yngeben, lyn vnd vorreichen genediglich, zu haben, gebrauchen vnd besitzen dieselbe fogtyen vnd dy haubtmannschafft dar obir met vnser schlosze Calies erbelich vnd ewiglich vnd tu ihren nutzen geniefsen, iedoch sunder schaden vnsern vnd andern rechten. Auch haben wir den vorgenannten Henrich von Guntersberg, synen erben vnd nachkommenden dy gnade gethan vnd wollen, das boven sy keine hauptmann von vns, vnsern hauptleuten, dy nachkommende, obir Calies vnd obir die vorgenannten Fogtyen zwischen netze vnd drawe soll gesetzet werden. Auch ob der dicke genannte Henrich von Guntersberg, syne erben vnd nakommenden derselben Fogtyen vnd deszelben schloszes Calies ehnen schaden nehme, der bewillich were oder ich daran verbuwete, den sullen wir oder vnse nakommenden ihn pflichtig syn vszurichten vnd wederlegen. Auch haben wir dem dicke benumten Henrich von Guntersberg met guten willen vnd gefunden vnd wolbedachten rate durch synes getrewen dienstes willen gegeben tusend schock Bomischer (Groschen), dy der haben soll auf das obgenannte vnser schloß Calies. Vortmer sullen wir demselben Henrich von Guntersberg, synen erben vnd nakomende geben alle ierlich sunffzig schock Bomischer groschen, die vorgenannte Vogtyen vnd dat schloß Calies met aller Zubehorunge mede zu halten. Zu urkunde etc. Anno MCCCCLXXIV.

Aus Dickmann's Urkunden-Sammlung des Königl. Geh. Staatsarchives fol. 204.

LXXXVII. Die von Wedel in Pommern und in der Mark verpflichten sich dem Hochmeister von Preußen auf 15 Jahre zum Dienste gegen die Krone Polen mit 4000 Pferden, am 19. October 1388.

Wir Vyueancz von Wediln, wonhaftig czum Fryenwalde, Godike von Wediln, wonhaftig zcu Recze, Titze vnd Frederich von Wedeln, wonhaftig zcu Vchtenhayne, Zcules vnd Wedil von Wediln, wonhaftig zcu Mellen, Hannus vnd Halse von Wediln, wonhaftig zcu Valkinborg, Halse von Wedeln, wonhaftig zcu Schiltberg, Halse von Crempfou von Wediln, wonhaftig zcu Basfeuz, Hinrich vnd Loduich von Wediln, wanhaftig zcu Crempzou, Hannus vnd Ludeke von Wediln, wanhaftig zcu Normberg, Vyueyancz von Wediln, wonhaftig zcu Thanhardin, Wedige, Jorge vnd Jefke von Wediln, wonhaftig zcu Vchtenhayne, bekennen offinlich yn desim briue, das wir an dem Montag nest noch Luce Euangeliste geteydinget vnd obir eyn sint komen noch Rate vnser Frunde mit dem erwirdigin vnd gheistlichin Hern, Hern Conrad Zcolner von Rotensteyn, Homeister mit dem erwirdigin vnd fulch meynunge, als hy noch geschrebin steet, das wir vns vorpflcht han, dem